

# WIE SCHREIBE ICH MODERNE PROSA?

## EIN GLAUBENSBEKENNTNIS UND EIN TECHNISCHER RATGEBER

Liste der unentbehrlichen Hilfsmittel

**1** Geheime Notizbücher und lose Manuskriptseiten, die du zu deinem eigenem Vergnügen vollgekritzelt beziehungsweise wild vollgetippt hast. **2** Gib dich jedem Eindruck hin! Öffne dich! Lausche! **3** Versuche, dich nie außerhalb deiner eigenen vier Wände zu betrinken. **4** Sei in dein Leben verliebt! **5** Etwas, was du fühlst, wird die ihm eigene Form finden. **6** Sei immer blödsinnig geistesabwesend! **7** Schlage so tief, wie du schlagen willst! **8** Wenn du etwas Unergründliches schreiben willst, hole es aus dem Grunde deiner Seele empor! **9** Die unaussprechliche Vision des Individuums. **10** Keine Zeit für Lyrik, aber genau Bescheid wissen. **11** Visionäre Krämpfe durchzucken die Brust. **12** Auge haftet in träumerischer Entrücktheit an vor dir befindlichem Objekt. **13** Beseitige literarische, grammatische und syntaktische Hindernisse! **14** Mach es wie Proust: Gehe mit dem Schatz deiner Erfahrungen und Erinnerung hausieren. **15** Erzähle die wahre Geschichte der Welt im inneren Monolog! **16** Im Zentrum des Interesses leuchtet juwelengleich das Auge innerhalb des Auges. **17** Schreibe aus der Erinnerung und sei erstaunt über die Ergebnisse. **18** Geh immer vom Kern der Sache aus, schwimm im Meer der Sprache. **19** Finde dich mit Verlusten ab, und zwar für immer! **20** Glaube daran, daß die Konturen des Lesens heilig sind. **21** Es gilt, die Flut, die in deinem Inneren bereits unversehrt existiert, aufzuzeichnen! Ringe darum! **22** Denke nicht gleich an Worte, wenn du dich nur unterbrichst, um das Bild besser sehen zu können! **23** Bleibe jedem Tag auf der Spur. Sein Datum schmücke deinen Morgen wie ein Wappenschild. **24** Empfinde weder Angst noch Scham, wenn es um die Würde deiner Erfahrungen, deiner Sprache und deines Wissens geht! **25** Schreibe, was die Welt lesen soll worin sie genau das Bild sehen muß, was du dir von ihr machst. **26** Das Buch in Drehbuchform ist der Film in Worten, eindeutig die amerikanische Form. **27** Sei des Lobes voll, wenn du in der frostig kalten, unmenschlichen Einsamkeit einen Charakter findest. **28** Komponiere wild, undiszipliniert, rein! Schreibe, was aus den Tiefen deines Innern aufsteigt! Je verrückter, desto besser! **29** Du bist allezeit ein Genie! **30** Autor und Regisseur irdischer Filme, vom Himmel finanziert und heiliggesprochen.

Jack Kerouac  
1959

Der Text wurde entnommen aus: Jack Kerouac, UNTERWEGS - On the road  
Copyright 1959 by Rowohlt Verlag GmbH, Hamburg

Erschienen in:

**VIA REGIA** – *Blätter für internationale kulturelle Kommunikation* Heft 42/43 1997,  
herausgegeben vom Europäischen Kultur- und Informationszentrum in Thüringen

Weiterverwendung nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers

Zur Homepage VIA REGIA: <http://www.via-regia.org>